

Wind:Planer

Energiekontor aus der Region für die Region

Mai 2012

Gute Aussichten: **Neue Projekte** | **Niedersachsen: Zehnfacher Ertrag mit Repowering**
Brandenburg: Ehrgeiziger Plan für den Klimaschutz | **Nordrhein-Westfalen: Neue Projekte**
Technik: Rotorblattverlängerung

Ihre Ansprechpartner:

Niedersachsen:
 Sven Punke
 Telefon 0421 3304-338

Nordrhein-Westfalen:
 Frank Breuer
 Telefon 0241 701926-0

Brandenburg:
 Steffen Föllner
 Telefon 0421 3304-231



Was wirklich aus der Energiewende wird und wie die Energieversorgung der Zukunft aussieht, entscheidet sich in den Gemeinden. Partnerschaftliches Engagement bietet viele Chancen.

Gute Aussichten: Spürbarer Rückenwind aus der Politik

Energiekontor plant zahlreiche neue Projekte

Die Energiewende kommt in den Gemeinden an. Das beobachtet Günter Eschen, Leiter der Planungsabteilung Inland bei Energiekontor: »Wir bekommen spürbaren Rückenwind aus der Politik. Die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2012 (EEG) hat eine solide Basis für Kalkulationen geschaffen.« Das bedeutet Planungssicherheit – und die ist wichtig, denn häufig dauert es mindestens zwei Jahre, bis die Planung für ein neues Projekt alle Instanzen durchlaufen hat.

Eschen blickt mit Optimismus in die Zukunft: »Wir sind sehr aktiv und sehen,

dass sich unsere Arbeit auszahlt – etwa in der Region Cuxland, in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen.« Dort werden in diesem Jahr mehrere neue Windkraftanlagen gebaut, weitere sind in der Planungsphase. Auch in Repowering-Projekten sieht der Leiter der Planungsabteilung großes Potenzial. Viele Betreiber ersetzen in die Jahre gekommene Windenergieanlagen durch neue, die aus dem bestehenden Windangebot höhere Erträge herausholen.

Für die Kommunen bedeutet die Energiewende eine große Chance – doch es gibt viele Gemeinden, die zu diesem

Thema noch keine klare Position gefunden haben, weiß Günter Eschen. »Wenn die Kommunen uns als Partner begreifen, können sie die Energiewende vorantreiben und gemeinsam mit den Grundstückseigentümern, die ihre Flächen verpachten, und allen Bürgern davon profitieren.« Verschiedene Beispiele zeigen, wie sich die Energiewende auf Gemeindeebene positiv und ideenreich gestalten lässt: etwa mit kommunalen Angeboten für Ökostrom oder Stiftungen, die einen Teil der Windkraftenerträge für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellen.

Beeindruckende Ergebnisse mit Repowering: Zehnfacher Ertrag im Windpark Flögeln

Energiekontor nutzt Repowering-Bonus des EEG 2012

Fotos: Enercon GmbH



Die Prototypen der Windenergieanlage E-101 von Enercon in Haren & Görmin sind 99 Meter hoch. Die Nabenhöhe der sechs neuen Anlagen im Windpark Flögeln wird bei 135 Meter liegen.

Windpark Flögeln in Zahlen

- **vorher: 5 WEA E-40 erzeugen insgesamt 3 MW, Stromertrag von 5 Mio. kWh (1.250 Haushalte)**
- **nach Repowering: 6 WEA E-101 liefern 18 MW, Stromertragssteigerung um das Zehnfache auf stolze 50 Mio. kWh (12.500 Haushalte)**

Moderne Windkraftanlagen nutzen das Windangebot effizienter aus. Deshalb ersetzen viele Betreiber die Windenergieanlagen der ersten Generationen durch neue Anlagen. Neben der Aussicht auf höhere Erträge ist der Repowering-Bonus aus dem novellierten Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2012 ein attraktiver Anreiz für solche Maßnahmen. So erzeugen die fünf Windenergieanlagen des Typs E-40 des Windparks Flögeln bisher jeweils nur eine Nennleistung von 600 kW. Im Zuge einer Repowering-Kooperation der beteiligten Projektgesellschaften Familie Meyer und Energiekontor werden nun die bestehenden fünf Anlagen abgebaut und durch leistungsstärkere Windenergieanlagen ersetzt. Aufgrund einer Flächenerweiterung im regionalen Raumordnungsprogramm kann der Windpark zudem um eine zusätzliche Anlage ergänzt werden. Die sechs neuen Windenergieanlagen vom Typ E-101 erzeugen dann jeweils eine Nennleistung von 3.000 kW. Die bisherige Gesamtleistung des Windparks von 3 MW wird so um das Sechsfache auf 18 MW gesteigert. Der jährliche Stromertrag erhöht sich sogar um das Zehnfache: Von 5 Millionen kWh auf 50 Millionen kWh. So liefert der Windpark künftig genug Strom, um den Jahresbedarf für circa 12.500 Vier-Personen-Haushalte zu decken.

Team Niedersachsen

Der Ausbau der Windkraft in Niedersachsen boomt: Allein im Landkreis Cuxhaven plant Energiekontor sieben Windparks mit einer Gesamtleistung von über 100 MW. Von der Unternehmenszentrale in Bremen aus betreut das Team Niedersachsen unter Leitung von Diplom-Ingenieur Sven Punke die Projekte. Die Projektkoordinatoren Diplom-Geograph

Egbert Kortenbruck, Diplom-Wirtschaftsingenieurin Nicole Herter und Dipl.-Landschaftsplaner Markus Straeten vertreten die Interessen von Energiekontor von der Akquise über die Planung bis hin zur Umsetzung. Als erfahrene Assistentin unterstützt Diplom-Betriebswirtin Anne Krogmann das Team im Bremer Büro von Energiekontor.



Das Team Niedersachsen von Energiekontor:
Egbert Kortenbruck, Nicole Herter,
Sven Punke, Markus Straeten und
Anne Krogmann.

Ehrgeiziger Plan für den Klimaschutz

Landespolitik in Brandenburg gibt Energiestrategie 2030 aus



Mit Windkraft zum Ziel: Ausbau der Windenergienutzung in Brandenburg bis 2030.

Die Landesregierung von Brandenburg hat sich in puncto Energie einiges vorgenommen. Das geht aus der neuen Energiestrategie 2030 hervor, in der das Land Brandenburg seine energiepolitischen Ziele festgelegt hat. In dem ambitionierten Strategiepapier liegt neben Energieeinsparungen und einer Steigerung der Energieeffizienz der Fokus auf dem stetigen Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien. So sollen deren Anteil am Primärenergieverbrauch bis zum Jahr 2030 auf 32 Prozent steigen. Ausgehend von den Prognosen soll dabei der größte Anteil aus Windkraft gewonnen werden. Schon jetzt liegt das Bundesland bei der installierten Windenergienutzung in Deutschland auf dem zweiten Platz hinter Niedersachsen. Die brandenburgische Energiepolitik orientiert sich an dem weltweiten Ziel, die globale Erwärmung auf zwei Grad zu begrenzen. Dafür sollen die klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen um 72 Prozent gesenkt werden. Die Bundespolitik hat sich für denselben Zeitraum eine Verringerung von 55 Prozent als Ziel gesetzt.

www.energiekontor.de

Grüne Welle für Windkraft im Westen

Neue Projekte von Energiekontor in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

Bereits 2011 wurde eine Windenergieanlage mit einer Nennleistung von 2.050 kW im Windpark in Jülich in Betrieb genommen. Zwei neue Windenergieanlagen mit jeweils einer Nennleistung von 2.050 kW sind für den Windpark Titz-Rödingen im Kreis Düren genehmigt. Noch in diesem Jahr beginnt der Bau der Anlagen. Während die Genehmigung für einen sieben Anlagen umfassenden Windpark mit einer angestrebten Gesamtleistung von 19,25 MW in Zülpich bereits läuft, befinden sich weitere Projekte in Jülich und für den Kreis Düren noch in der Planungsphase. Für einen neuen Windpark in Winterberg im Hochsauerlandkreis sind die politischen Weichen gestellt. Große Potenziale für die Windenergienutzung auf kommunaler Ebene sieht Diplom-Ingenieur Frank Breuer, Niederlassungsleiter von Energiekontor für Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, in der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit über Gemeinde- und Kreisgrenzen hinweg. Die Möglichkeit, gemeinsame Windvorrangflächen auszuweisen, gelte es frühzeitig im Dialog mit benachbarten Kommunen anzuregen.

Neue Windenergieanlage im Windpark Jülich.



Team Nordrhein-Westfalen

Unser Büro in Aachen vertritt die Projekte von Energiekontor in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Niederlassungsleiter Frank Breuer (Diplom-Ingenieur) kümmert sich gemeinsam mit den Projektkoordinatoren Jan Thomsen (Diplom-Ingenieur), Bernhard Baumann (Landschaftsökologe) und Bert Dreßen (staatlich geprüfter Hochbautechniker) um die Belange vor Ort. Unterstützt werden sie dabei im Büro von ihrer Assistentin Christiane Kowalewsky.



Das Team von Energiekontor in Aachen:
Jan Thomsen, Bert Dreßen, Frank Breuer,
Christiane Kowalewsky und Bernhard Baumann.



Technologische Verbesserungen führen zu Ertragssteigerungen.

Mehr Ausbeute bei leichtem Wind

Verlängerte Rotorblätter bringen zusätzliche Leistung

Perfekt abgestimmte Technik ist der Schlüssel zum Erfolg in der Windenergiebranche. Deshalb engagiert sich Energiekontor auch auf diesem Gebiet. Als »Ideegeber aus der Praxis« versteht Thomas Salje, Geschäftsführer der technischen Betriebsführung, die Rolle von Energiekontor bei der Entwicklung von neuen Technologien zur besseren Windenergienutzung.

Mehr als 20 Jahre Erfahrung bringt Energiekontor in die Zusammenarbeit mit Herstellern von Windenergieanlagen, Hochschulen und Forschungsinstituten ein. So entwickelte Energiekontor in Kooperation mit dem Institut für Windenergie der Hochschule Bremerhaven eine Blattspitzenverlängerung für die Rotorblätter einer Windenergieanlage. Damit können die herrschenden Windverhältnisse besser ausgenutzt werden. Das lohnt sich vor allem dann, wenn die Windgeschwindigkeiten geringer ausfallen, als es

in den Vorhersagen prophezeit wurde. Seit 2010 läuft der Testbetrieb der neuen Technik in einem Windpark bei Bremerhaven. Die Testanlage hat eine Nennleistung von einem Megawatt. Die Verlängerung der Rotorblätter um einen Meter vergrößert den Rotorkreis um zwei Meter. Die Wirkung ist eindrucksvoll: Wie prognostiziert erreichte die Anlage eine Steigerung der Erträge um sieben Prozent! Jetzt wurde die patentierte Rotorblattverlängerung von der Zertifizierungsstelle für On- und Offshore-Windenergieanlagen des Deutschen Windenergie-Instituts (DEWI-OCC) zertifiziert.

Zukünftig sollen weitere Anlagen mit der Blattspitzenverlängerung ausgerüstet werden. Energiekontor setzt sein Engagement bei der technologischen Entwicklung der Windenergienutzung fort: Auf neue Verfahren zur vorbeugenden Instandhaltung von Windkraftanlagen wurde bereits ein Patent angemeldet.

Fotos: Seite 1, 3 oben, 4 oben: mit freundlicher Genehmigung von REpower Systems

Kalender

Woche der Umwelt 2012

Bundespräsident und Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) laden nach Berlin

Am 5. und 6. Juni 2012 findet zum vierten Mal die »Woche der Umwelt« im Park von Schloss Bellevue statt. Rund 200 Aussteller präsentieren einen Überblick über ihre Arbeiten aus den Bereichen Umwelttechnik, -forschung und -bildung sowie Naturschutz. Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter kleinerer und mittlerer Betriebe sowie Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen. www.woche-der-umwelt.de



WINDFORCE 2012

Offshore-Konferenz erstmals mit umfangreichem Messeprogramm in Bremen

Vom 26. bis 29. Juni 2012 informiert die Veranstaltung in mehr als vierzig Vorträgen über aktuelle Themen und gewährt praktische Einblicke in die Entwicklung der Offshore-Windenergie. Dieses Jahr wird die führende Konferenz in Deutschland erstmals um eine eigene Messe ergänzt. Zahlreiche Aussteller stellen ihre neusten Produkte vor. Energiekontor ist mit einem eigenen Stand in Halle 5 vor Ort. www.windforce2012.com

HUSUM WindEnergy

Internationale Windenergiebranche trifft sich auf der Leitmesse in Husum

Auf der HUSUM WindEnergy kommen vom 18. bis 22. September 2012 die wichtigsten Akteure und Entscheidungsträger der Windenergiebranche zusammen. In acht Hallen und dem NordseeCongressCentrum präsentieren über 1.200 Aussteller aus dem In- und Ausland neue Entwicklungen, Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema Windkraft. Zeitgleich findet die Konferenz »Develop the Future!« statt. In der Messehalle 2 finden Sie den Stand von Energiekontor. www.husumwindenergy.com

Impressum Wind:Planer

Herausgeberin: Energiekontor AG,
Mary-Somerville-Straße 5, 28359 Bremen
Telefon +49 421 3304-0
Telefax +49 421 3304-444
info@energiekontor.de, www.energiekontor.de
Redaktion: just publish! media GmbH & Co. KG,
Paul-Dessau-Straße 1, 22761 Hamburg,
www.justpublish.de
Gestaltung: catrinbäuerlegestaltung
Am Wall 174, 28195 Bremen, Telefon +49 421 76581
cb@baeuerle-gestaltung.de

Dieses Produkt wurde nach FSC® Richtlinien produziert.

